

The Sound of CHET BAKER



Olaf Reitz, Sprecher
Martin Zobel, Trompete
Harro Eller, Bass
Jens Filser, Gitarre

Zu den rätselhaftesten und schillerndsten Figuren des Jazz gehört der in Amsterdam verstorbene amerikanische Trompeter Chet Baker. Der lässige Einzelgänger, der selten ein Gespräch suchte, von seiner Plattenfirma als „weißer“ Jazz-Cowboy vermarktet wurde und zahllose Frauenaffären hatte, faszinierte gerade in Europa hunderttausende Musikfans.

Der Wuppertaler Sprecher & Schauspieler Olaf Reitz skizziert mit einfühlsamen Texten den legendären Trompeter Chet Baker. Den Soundtrack liefert eine Trio-Besetzung – wie es Chet Baker in seinen letzten Lebensjahren bevorzugte: *„Zwischen die Textvorträge jedoch schlichen sich heimlich, still und leise Walking Bass- Figuren, kontrapunktische Linien und rhythmische Akzente vom Kontrabass sowie farbige Harmonien und sparsame, jedoch punktgenau platzierte melodiose Riffs der Jazz- Gitarre ein, um Trompeter Martin Zobel die Basis für ausgedehnte Improvisationen zu geben.“*(WR, Chr. Clören)

Die Poesie der Texte und der intime Sound des Trios verbinden sich zu einer wunderschönen Hommage an diesen großartigen Musiker.

Kontakt

Martin Zobel
Kotthausstr.24
58256 Ennepetal

martin_zobel@arcor.de

Tel.: 02333.80 495
0173. 258 644 2

Olaf Reitz
Leipziger Straße 16
42109 Wuppertal

mail@olafreitz.de

Tel.: 0202.30 99 262
0172. 94 50 160

www.olafreitz.de

Olaf Reitz

liest was lesbar ist. So kann man ihn im Radio beim WDR Zeitzeichen oder im Fernsehen als Synchronstimme hören, er führt durch Dokumentationen oder erklärt technische Anlagen. Darüber hinaus entwickelt und produziert er eigene Hörbücher, wie zum Beispiel die Geschichte über den Robin Hood des Wupperthals: Carl Biebighäuser oder über den Barmer Verschönerungsverein.

Live ist er mit unterschiedlichsten Musikern unterwegs und präsentiert in Form einer Mischung von Literatur und Musik Programme von Mark Twain bis zu Shakespeare und Heine oder Franz Kafka.

Ja: Preise gibt's auch: 2006 Die Rote Feder bekam er auf der Leipziger Buchmesse für sein Kurzhörspiel „Hamlet“; im letzten Jahr eröffnete seine Hörcollage „Der letzte Schrei“ und beschloß „Atem“ die ersten OHRfestspiele des Wiener Schauspielhauses.

www.olafreitz.de

Martin Zobel

studierte Jazz Trompete am Konservatorium in Arnheim und an der Musikhochschule Köln. Sein weicher und sanfter Ton, vor allem auf dem Flügelhorn, erinnert an die Spielweise Chet Bakers. Das resultiert vor allem durch seinen Unterricht bei Jon Eardley, dem engen Freund und musikalischen Nachfolger Chet Bakers.

Als Dozent für Jazz Trompete und Fachbereichsleiter der Abteilung Rock/Pop/Jazz der Bergischen Musikschule Wuppertal leitet Zobel dort auch seit über zwanzig Jahren die Big Bands.

Martin Zobel ist vielgefragter Solist in verschiedenen Besetzungen im In- und Ausland (Europa und USA) und wirkt an zahlreichen CD Aufnahmen mit.

Presse

Was geboten wurde, war weitaus mehr als eine schlichte Hommage, und es war mit Sicherheit kein Aufguss vergessener Kompositionen. ... Die literarische Ergänzung lieferte kongenial der Schauspieler Olaf Reitz, der in ergreifender Lesung wohldosiert Textpassagen in die musikalischen Arrangements streute. ... Ein großer Coup, eine Art Jazz-Drama.

WZ 30.03.2009

Ein interessantes und spannendes musikalisch-literarisches Projekt begeisterte.

WAZ 2009

Einfühlsame Töne auf dem Flügelhorn

Die Formation „The Chet Baker Project“ um Martin Zobel, wurde beim ausverkauften Konzert in der Langerfelder Bandfabrik gefeiert. WZ 10.05.2001

Jazziges zur Weihnachtszeit das „Christmas Jazz Trio“ mit neuer CD

Zobels lyrisch-sprödem, oft wie angehauchtem Flügelhorn-Spiel, das problemlos Chet Backer Dimensionen erreicht. WZ 12.11.2001

Als Solist besticht er, besonders auf dem Flügelhorn, durch seinen samtweichen Sound die verblüffende Leichtigkeit, mit der er seine Melodien intoniert. Coolibri April 2009

Martin Zobel am Flügelhorn, der einmal mehr seinen Ruf als einer der besten deutschen Virtuosen an diesem durch Chet Baker und Art Farmer geadeltem Instrument bestätigte.

18.12.2012 Remscheider General Anzeiger

Was Gitarrist Frank Sichmann in feinem Wechselspiel mit dem souveränen Trompeter Martin Zobel aus den Melodien machte, war jazzige Improvisationskunst par excellence.

WAZ 15.12.2013

„Martin Zobel, der bekanntermaßen einer der besten deutschen, wenn nicht europäischen Köpfe an der gestopften Trompete und dem Flügelhorn, seinem Lieblingsinstrument, in Stil und Rang eines Chet Bakers“

Musenblätter 03.01.2014

Jazz_lokal „Visual Music“

Es ist vor allem Zobels großartiger Ton am Flügelhorn, der dieses Album prägt. Unendlich weich und vielgestaltig im Ansatz, wunderbar flexibel und so unterschwellig virtuos, dass alles ganz leicht wirkt.

Jazz Podium 04.2014

Jazz-lokal „Visual Musik“

Der homogene Bandsound ist geprägt von den lyrisch-sphärischen Klängen der Trompete und des Flügelhorns, welche Martin Zobel total relaxt, aber immer bestimmt und überaus souverän bläst.

Jazz`n`More 03/04.2014